



## **„Von der EGTA empfohlenes Modell“**

Gitarrenbauwettbewerb 2015 für Schülergitarren, ausgeschrieben von der European Guitar Teachers Association (EGTA-D e.V.)

### **Ausschreibung unter Nennung von Richtlinien und Fristen**

Die Sektion Deutschland der European Guitar Teachers Association (EGTA-D) wird anlässlich der Internationalen Musikmesse Frankfurt am Main 2015 Empfehlungen im Bereich von Schülergitarren aussprechen. Die EGTA-D schreibt den vorausgehenden Gitarrenbauwettbewerb für Schülergitarren bis zu einer Mensurlänge von 64 cm aus (siehe nachstehende Maßtabelle).

Die Bewertung der Instrumente wird von einer unabhängigen Fachjury vorgenommen. Sie orientiert sich an den nachfolgend aufgeführten Konstruktionsrichtlinien. Diese Richtlinien wurden von der EGTA-D in Zusammenarbeit mit dem Institut für Saiteninstrumente Gitarre & Laute (ISIGL), Düsseldorf, entwickelt und durch Dr.-Ing. Klaus Wogram vom Laboratorium für Musikalische Akustik an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig (PTB) begutachtet.

Die EGTA-D verbindet mit ihren Gitarrenbauwettbewerben (im Jahr 2015 zwölfter Wettbewerb seit 1991) folgende Ziele:

- Förderung des Baus von Gitarren für Kinder, Jugendliche und „kleine“ Erwachsene.
- Qualitätsverbesserung solcher Gitarren.
- Leichtere Orientierung für Käufer durch Instrumentenempfehlungen der EGTA-D.

### **Richtlinien zur Konstruktion der Gitarren für den Gitarrenbauwettbewerb 2015 der EGTA-D**

Die Richtlinien 1. bis 3. und 11. sind verbindlich; die übrigen stellen lediglich Empfehlungen dar.

1. Proportionalität der Hauptabmessungen zur Gitarre mit 65 cm-Mensur mit Ausnahme der spieltechnisch bedingten Saitenlagenbreite (siehe nachstehende Maßtabelle).
2. Traditionelles Erscheinungsbild der Instrumente.

3. Primstimmung für alle Gitarrengößen; für Gitarren unterhalb 44 cm Mensurlänge ist jedoch Oktavstimmung zulässig.
4. Zweckmäßige Werkstoffauswahl und Verarbeitung, geeignete Besaitung. Empfehlung, bei Verwendung tropischer Hölzer auf Plantagenhölzer zurückzugreifen.
5. Frei verstellbarer Untersattel (FABS). (Auf Anfrage erteilt das ISIGL, Irmerstr. 6, 40474 Düsseldorf, die Lizenz zur Verwendung des frei verstellbaren Untersattels.)
6. Bünde passender Geometrie und Lebensdauer.
7. Gute „Beinwellen“-Mechaniken.
8. Gute Spielbarkeit.
9. Gute akustische Eigenschaften hinsichtlich spektraler Klangfarbe, Tonklarheit, Ein- und Ausschwingverhalten, Klangfarbenregisterverhalten, Wirkungsgrad, Ansprache, Spieldynamik, Ausgeglichenheit usw. Die mit der proportionalen Verkleinerung generell verbundenen klanglichen Abweichungen sollten mittels geeigneter Konstruktion gering gehalten werden (bekannte Maßnahmen zur Senkung der verkleinerungsbedingt erhöhten Helmholtzresonanz).
10. Gute Stabilität und Lebensdauer im Musikschulbetrieb.
11. Maximaler Endverbraucherpreis pro Instrument von 900 € für die Zeit von April 2015 bis März 2016. Von April 2016 bis März 2017 kann dieser Preis im Rahmen der allgemeinen Preissteigerungsrate erhöht werden.

## **Allgemeine Teilnahmebedingungen**

### a) Ablauf

Formlose schriftliche Anmeldungen werden bis spätestens 18.1.2015 entgegengenommen von:

EGTA-D c/o Dr. Helmut Richter  
Waldhuckstr. 84  
46147 Oberhausen.

Auskünfte erteilt:

EGTA-D c/o Michael Koch  
Dresdener Str. 1 c  
55129 Mainz  
Tel.: 06136-762091; Mail: u.m.koch@arcor.de

Die EGTA-D kann nur eine begrenzte Zahl von Instrumenten zum Wettbewerb zulassen. Die Zulassung erfolgt bis zur Kapazitätsgrenze entsprechend der Reihenfolge im Eingang der schriftlichen Anmeldungen. Können Instrumente nicht mehr zugelassen werden, so setzt die EGTA-D den Anmelder davon schnellstens in Kenntnis.

Die Anzahl der von einem Teilnehmer zum Wettbewerb gemeldeten Instrumente ist frei, Teilnahme also auch mit nur einem Instrument möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 85 € (pro Instrument) für die 1. bis 5. Gitarre eines Herstellers, 65 € für jede weitere von ihm gemeldete Gitarre. – Die Teilnahmegebühr ist bis zum 2.2.2015 (Eingangsdatum) zu überweisen an:

EGTA-D, Stichwort „Gitarrenbauwettbewerb“, Postgiro Hamburg ,  
IBAN: DE11 2001 0020 0484 0402 05, BIC: PBNKDEFF.

Die Instrumente sollen bis zum 6.2.2015 eingehen bei:

Dr. Helmut Richter  
Willy-Brandt-Berufskolleg  
Krefelder Str. 92  
47226 Duisburg-Rheinhausen

Die spielpraktische Prüfung durch die Fachjury findet im Februar statt.

Der Rückversand von Mülheim an den Hersteller geschieht unfrei. – Nach Absprache können die Gitarren auch persönlich gebracht bzw. abgeholt werden.

Eingesandte Instrumente werden mit größter Umsicht behandelt. Mit der Teilnahme am Wettbewerb stellt der Teilnehmer jedoch die EGTA-D von jeglicher Haftung frei. Es wird dem Instrumentenhersteller daher der Abschluss einer entsprechenden Versicherung empfohlen.

#### b) Jurybewertung

Die oben genannten Richtlinien 1. bis 3. sowie 11. sind verbindlich, alle übrigen Richtlinien stellen Empfehlungen dar. Auch die nachstehende Maßstabelle hat empfehlenden Charakter. Es steht jedoch im Ermessen der Jury, im Einzelfall zu entscheiden, ob eine allzu weite Abweichung von den empfohlenen Abmessungen eine Prämierung verhindert.

Die Jury ist in ihren Entscheidungen frei, die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar.

Die EGTA-D stellt für empfohlene Modelle kostenlos die Graphik für einen entsprechenden Aufkleber oder Anhänger zur Verfügung. Sie sieht sich allerdings nur dann in der Lage, eine Empfehlung aufrechtzuerhalten, wenn das empfohlene Modell spätestens ab dem 1.6.2015 voll lieferbar ist und bleibt, und wenn seine Qualität derjenigen des zum Wettbewerb eingesandten Instruments entspricht.

Mit der Prämie „Von der EGTA empfohlenes Modell. 2015/2016“ darf geworben werden.

#### c) Bekanntgabe der Modellempfehlungen

Die EGTA-D wird anlässlich der Internationalen Musikmesse Frankfurt am Main 2015 ihre Modellempfehlungen Deutschland weit publizieren.



(Michael Koch, stellvertr. Vorsitzender der EGTA-D)

## Maßtabelle, orientiert an der „Tabelle der Gitarrengrößen nach EGTA/Lind“ \*)

(alle Maßangaben in mm)

Mensurlänge	Korpuslänge	Korpusbreite	Zargenbreite	Saitenlagenbreite an Sattel bzw. Steg	Halsdicke am 1. Bundfeld
(650)	485	365	95	44 bzw. 60	22)
640	478	359	94	44 bzw. 60	22
630	470	354	92	43 bzw. 59	21
620	463	348	91	43 bzw. 59	21
610	455	343	89	42 bzw. 58	20
600	448	337	88	42 bzw. 58	20
590	440	331	86	42 bzw. 58	20
580	433	326	85	41 bzw. 57	19
570	425	320	83	41 bzw. 57	19
560	418	314	82	41 bzw. 57	19
550	410	309	80	41 bzw. 57	19
540	403	303	79	40 bzw. 56	18
530	395	298	77	40 bzw. 56	18
520	388	292	76	40 bzw. 56	18
510	381	286	75	40 bzw. 56	18
500	373	281	73	40 bzw. 56	18
490	366	275	72	39 bzw. 55	17
480	358	270	70	39 bzw. 55	17
470	351	264	69	39 bzw. 55	17
460	343	258	67	39 bzw. 55	17
450	336	253	66	39 bzw. 55	17
440	328	247	64	39 bzw. 55	17
430	321	241	63	38 bzw. 54	16
420	313	236	61	38 bzw. 54	16
410	306	230	60	38 bzw. 54	16
400	298	225	58	38 bzw. 54	16
390	291	219	57	38 bzw. 54	16
380	284	213	56	38 bzw. 54	16
370	276	208	54	37 bzw. 53	15
360	269	202	53	37 bzw. 53	15

\*) siehe Ausschreibung des Gitarrenbauwettbewerbs 2003/2004